

Opti 2020: Stadt der Optik in München vertreten

Institutionen und Unternehmen stellen Neuheiten aus dem Bereich Optik gemeinsam vor

Rathenow. Seit zwei Jahrzehnten ist die optische Industrie in Rathenow zuhause. Sie wurde hier sozusagen geboren. Das ist eine wichtige Botschaft, die während der nächsten internationalen Messe für Optik & Design unter die Besucher gebracht werden soll. Die Opti 2020 findet vom 10. bis 12. Januar in München statt.

Aus der „Stadt der Optik“, wie sich Rathenow selbst nennt, reisen einige Unternehmen und Institutionen an, die zum Branchencluster zählen. Am Stand 501 in Halle 4C, einem 221 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand, präsentieren sich allen voran die Optic-Alliance Brandenburg-Berlin (OABB) und die ebenso in Rathenow ansässige Augenoptiker- und Optometristeninnung des Landes Brandenburg.

„Die Messe leitet das Geschäftsjahr für die gesamte augenoptische Branche ein“, hebt OABB-

Sprecher Randolph Götz die Bedeutung der Opti hervor. Rund 27.000 Besucher finden jährlich ihren Weg zur bedeutendsten Fachmesse an der Isar. Dem Fachpublikum würden auch die Vertreter aus Westbrandenburg neueste Technik, Fassungen und Gläser vorstellen sowie frisches Design im Ladenbau, wie Jens Vogel, Geschäftsführer der Poschmann Design GmbH, am Mittwochnachmittag mitteilte. Das vormals Rathenower Unternehmen war erstmals 1999 auf der Messe vertreten. „Für uns ist dies die Hauptmesse. Die dort geknüpften Kontakte sind für das gesamte Geschäftsjahr entscheidend“, so Vogel.

Poschmann Design, inzwischen in Premnitz ansässig, gehört ebenso dem OABB-Netzwerk an wie die in München ausstellenden Rathenower Unternehmen Obrira Low Vision, Ophthalmica Brillengläser und Optrotec



Vertreter von Firmen und Institutionen aus der augenoptischen Branche, die im OABB organisiert sind und auf der Opti 2020 vertreten sein werden.

Foto: Bohm

sowie die Augenoptiker- und Optometristeninnung und die Technische Hochschule Brandenburg. An der THB kann man seit ein paar Semestern Augenoptik/Op-

tische Gerätetechnik studieren. Ferner gehören die Stadt Rathenow selbst und das Kulturzentrum mit seinem Optik-Industriemuseum dem OABB an. Durch

Teilnahme des Museums an der Opti 2020 ist geschichtliche Kompetenz bei Vermittlung der Bot-schaft aus der „Stadt der Optik“ (BOH) garantiert.